

TIPS und Tricks

EINBRUCH und Elementarschäden

Schützen Sie Ihr persönliches Eigentum

Bezirksinspektor Johannes Klammer
Beratungsdienst Kripo Klagenfurt

Das Risiko von Einbruch, Diebstahl oder Beraubung lässt sich verringern, wenn Sie einige elementare Sicherheitsregeln beachten.

Bei den eigenen vier Wänden bieten einbruchshemmende Fenster, Rollläden und Türen nach den ÖNORM-Richtlinien eine gute, rein mechanische Absicherung. Vor allem bei ebenerdigen Wohnungen ist der Sicherheitsaufwand erhöht.

Bei Alarmanlagen empfiehlt die Kripo drahtgebundene VSÖ-geprüfte Modelle. Ganz klar, dass die Anlagen immer auch eingeschaltet werden müssen.

Was aber tun, wenn trotzdem eingebrochen wurde oder die Täter noch anwesend sind? Reagieren Sie mit gesundem Menschenverstand. Wenn Sie nach Hause kommen und von außen einen Einbruch bemerken: Keinesfalls hineingehen, sondern Notruf 133 wählen. Sind Sie gerade im Haus oder in der Wohnung, spielen Sie bitte nie den Helden. Nichts ist so wertvoll wie Ihr Leben und die körperliche Unversehrtheit. Ziehen Sie sich zurück, wählen Sie den Notruf, versuchen Sie die Verbindung aufrecht zu erhalten und die Situation zu beschreiben.

Ein Tipp: Lassen Sie Ihr Handy in Griffweite, auch beim Zubettgehen. Und speichern Sie den Notruf 133 im Telefon ein – unter Stress können nämlich die einfachsten Dinge wie aus dem Gedächtnis gelöscht sein.

Schutz vor Dieben und Einbrechern

Wenn es heißt: „Haltet den Dieb“ ist es zu spät. Einbrüche und Diebstähle nehmen auch in Kärnten zu. Umso wichtiger ist es, eigenverantwortlich einige Regeln für richtiges Verhalten zu beachten.

Denn wird bei Ihnen zu Hause eingebrochen, kann das Ihren Alltag sehr belasten. Dazu muss nichts finanziell Wertvolles gestohlen werden. Es reicht der Verlust liebgewonener Dinge, die materiell schwer zu ersetzen sind.

Der KLV liegt Ihr unversehrtes Heim am Herzen. Was uns bewegt ist nicht anonymes Wirtschaften, sondern die persönliche Betroffenheit eines regionalen Versicherers mit dem Wunsch zu helfen. Am besten, bevor ein Einbruch oder Diebstahl passiert.

Darum geben wir das Wissen ausgezeichneter Experten in unserer Sicherheitsserie an Sie weiter. Der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst ist die erste Adresse für kostenlose Sicherheitstipps, in Broschüren und bei Ihnen zu Hause.

Auch Sie selbst können wirksame Vorkehrungen treffen:
Vermeiden Sie jedes Zeichen von Unbewohntsein, wenn Sie länger wegfahren. Und machen Sie sich bewusst, das vieles, was als Schutz gut gemeint ist, mitunter erst recht Einbrecher anlockt, wie tagsüber heruntergelassene Rollläden.

Einbruch und Diebstahl schwer gemacht

Oberst Hermann Klammer

Leiter der Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos Kärnten

Wie sicher ist Kärnten?

Einbrüche und Diebstähle steigen auch hierzulande stark an. Alleine im Vergleichsraum 2002 auf 2003 lässt sich kärntenweit ein Zuwachs bei den Einbruchdiebstählen von 9,5% verzeichnen. Im Vergleich zu Gesamtösterreich ist Kärnten im Großen und Ganzen aber sicher.

Gerade diesen Umstand machen sich die Täter zunutze. Denn vielen von uns ist der natürliche Vorbeugungsinstinkt abhanden gekommen.

Fahren Sie auf Urlaub, sollten Sie alles vermeiden, was auf Ihre Abwesenheit hindeutet (z. B. überfüllter Postkasten) und keinesfalls auf dem Anrufbeantworter Aufschluss über Ihre Urlaubszeiten geben. Sind Sie mit dem Auto unterwegs, lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar liegen.

Bei Eigenheim und Wohnung wirkt generell jede sichtbare Sicherheitsmaßnahme abschreckend. Einbruchshemmende Eingangstüren nach ÖNORM B 5338 erfüllen alle wichtigen Sicherheitskriterien. Sie erhöhen die Sicherheit in Ihren 4 Wänden ebenso durch bündig eingebaute Sicherheits-- Zylinderschlösser, Zusatzschlösser, Mehrfachverriegelungen und Weitwinkelspione.

Für alle die sich um ihre Sicherheit Gedanken machen, ist der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst – eine kostenlose Service-institution des BMI – eine 1a-Adresse.

Wählen Sie kärntenweit zum Ortstarif: Tel.: 059133203130.

Außenbereich

Ein Einbruch beginnt bereits auf dem Grundstück, nicht erst mit dem Eintritt ins Haus. Treffen Sie deshalb auch im Außenbereich abschreckende und einbruchhemmende Maßnahmen:

Lassen Sie bei Dunkelheit Licht brennen. Ein gut ausgeleuchtetes Grundstück schreckt Einbrecher ab. Wichtig ist insbesondere, dass die Garageneinfahrt und der Hauseingang gut beleuchtet sind.

Sichern Sie Leitern oder Hilfsstege wie Tische so, dass sie nicht fortbewegt und beispielsweise zum Erklimmen von Balkonen oder Dächern verwendet werden können.

Achten Sie bei der Bepflanzung Ihres Grundstückes darauf, dass die Außenbeleuchtung nicht durch Büsche und Bäume abgedeckt wird

Elementarereignisse

Vorgehen im Schadensfall

Sofortmassnahmen

Wenn Ihr Haus von einem Schadenfall betroffen wurde, gehen Sie am besten wie folgt vor:

Ordnen Sie provisorische Schutzmassnahmen an, um weitere Schäden zu verhindern.

Melden Sie den Schadenfall der Behörde und Ihrem Makler.

Holen Sie Unternehmerofferten ein für alle Gebäudeteile, die aufgrund des Schadens repariert oder ersetzt werden müssen.

Zusätzliche Vorkehrungen bei Sturm- und Hagelschäden

Lassen Sie kleinere Dach- und Fensterschäden beheben, um weitere Schäden zu verhindern (eindringendes Wasser!)

Lassen Sie bei größeren Schäden das Dach provisorisch zudecken.

Zusätzliche Vorkehrungen bei Überschwemmungsschäden

Veranlassen Sie rasch möglichst Aufräume- und Reinigungs-, sowie Trocknungsarbeiten (in geschlossenen Räumen mit Entfeuchtungs- und Trocknungsapparaten).

Entsorgen Sie beschädigte Gebäudeteile, Einrichtungen und Gegenstände erst nach Besichtigung durch den Sachverständigen Ihrer Versicherung.

Brandschutz

Aktuell: Sicherheitstipps für Raucher

In der Schweiz rückt die Feuerwehr jedes Jahr etwa 500 Mal aus, weil mit Raucherwaren fahrlässig umgegangen wurde. Gerade bei diesen Bränden sind immer wieder Todesopfer zu beklagen.

Die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB und hausinfo- empfehlen Folgendes:

Drücken Sie Raucherwaren immer sorgfältig aus.

Verwenden Sie nur feuersichere Aschenbecher und leeren Sie diese erst mehrere Stunden nach dem Ausdrücken der letzten Zigarette in einen Papierkorb oder in einen Abfallsack.

Rauchen Sie auf keinen Fall im Bett.

Rauchen Sie niemals in explosionsgefährlicher Umgebung (brennbare Flüssigkeiten, Gas, Leim, Sprays etc.).

Halten Sie sich an Rauchverbote.

Bewahren Sie Raucherwaren, Zündhölzer und Feuerzeuge so auf, dass kleine Kinder keinen Zugriff haben.

Lassen Sie Asche nur in feuersicheren Behältern zurück. Asche kann noch nach vielen Stunden einen Brand entfachen.

Haushaltsversicherung: Schutz für Ihre Wertgegenstände

Derzeit häufen sich in den Medien folgende Berichte: „Einbrecherbande hat wieder zugeschlagen“, „Steigende Zahl an Einbrüchen“ und, und, und. Automatisch kommt einem da der Gedanke an die Wertgegenstände in den eigenen vier Wänden und daran, wer einem diese ersetzt, sollten sie gestohlen oder beschädigt werden.

Grundsätzlich sind in den meisten Haushaltsversicherungen Wertgegenstände wie Gemälde, Schmuck, Pelze, Kunstgegenstände und Münzsammlungen automatisch mitversichert. Versichert werden die Wertgegenstände dabei gegen Feuer-, Leitungswasser- und Sturm-schäden sowie gegen Einbruch und Diebstahl.

Um im Schadensfall aber keine böse Überraschung zu erleben, ist es wichtig, beim Abschluss der Haushaltsversicherung auf die richtige Versicherungssumme zu achten. Beachten Sie, dass jede Haushaltsversicherung Wertgegenstände nur bis zu bestimmten Grenzbeträgen mitversichert. Nennen Sie Ihrem Berater unbedingt alle Wertgegenstände, damit im Bedarfsfall die Versicherungssumme dafür entsprechend erhöht werden kann. Wichtig wäre auch eine Dokumentation der Sachen in Form von Listen und Bildern. Damit wird die Schadenabwicklung wesentlich erleichtert.

Ebenso wichtig ist es, bei Abschluss einer Haushaltsversicherung, sicherzustellen, dass eine Entschädigung zum Neuwert eingeschlossen ist und diese nicht nur zeitlich begrenzt angeboten wird.